LEADER 625

BENUTZERHANDBUCH

SPORTS & LOISIRS

JEANNEAU

INHALTSANGABE

LEADER 625 Allemand Code: 900909 Gesamtseitenzahl: 70
Neubearbeitung 05/2007
Index 2

EINLEITUNG

HISTORIE DER NEUBEARBEITUNGEN

Kapitel 1 ..... **Seite 5**
TECHNISCHE ANGABEN UND GARANTIE

Kapitel 2 ..... **Seite 13**
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Kapitel 3 ..... **Seite 21**
RUMPF

Kapitel 4 ..... **Seite 29**
DECK

Kapitel 5 ..... **Seite 35**
INNENEINRICHTUNG

Kapitel 6 ..... **Seite 43**
WASSER- UND GASINSTALLATION
Pläne am Ende des Kapitels

Kapitel 7 ..... **Seite 47**
ELEKTRISCHE INSTALLATION
Pläne am Ende des Kapitels

Kapitel 8 ..... **Seite 53**
MOTORISIERUNG

Kapitel 9 ..... **Seite 61**
ZUWASSERLASSUNG

Kapitel 10 ..... **Seite 65**
ÜBERWINTERUNG
NOTIZEN
Am Ende des Handbuchs
ANLAGEN UND OPTIONEN
Am Ende des Handbuchs

HISTORIE DER NEUBEARBEITUNGEN

- Index 0.....6/02/2006
- Index 1..... Seite 59.....21/06/2006
- Index 2..... Seite 17.....05/2007

EINLEITUNG

Was wir mit Ihnen gemeinsam haben ist die Leidenschaft für die See, wir bei JEANNEAU, weil wir Bootsbauer sind, Sie, weil das Wasser Sie unwiderstehlich anzieht.

Wir freuen uns, Sie in der großen Familie der JEANNEAU-Bootseigner willkommen zu heißen und möchten Ihnen zu Ihrem Kauf herzlich gratulieren.

Dieses Handbuch ist erstellt worden, damit Sie Freude an Ihrem Boot haben und bequem und sicher damit segeln können. Es enthält eine detaillierte Beschreibung Ihres Bootes, seiner mitgelieferten oder montierten Ausstattung, sowie Hinweise für den Betrieb und die Instandhaltung.

Wir empfehlen Ihnen, das Handbuch gründlich zu studieren, bevor Sie das erste Mal mit Ihrem neuen Boot auf See gehen, damit Sie aus Ihrem Boot das beste herausholen und sich seine Beschädigung und vor allem den daraus entstehenden Ärger ersparen. Machen Sie sich mit dem Boot vertraut, bevor Sie damit segeln gehen.

Es ist unser größtes Anliegen, Sie mit technischen Neuerungen, neuen Geräten oder Materialien, nicht zuletzt auch durch unsere eigene Erfahrung, in den Genuß eines Bootes auf dem neuesten Stand der Technik kommen zu lassen. Daher ist es uns unmöglich, technische Angaben und Hinweise in diesem Handbuch vertraglich zu garantieren; diese können ohne Vorankündigung und ohne Überarbeitungspflicht geändert werden.

Das vorliegende allgemeine Handbuch entspricht der Vorschrift ISO 10 240 und es können in diesem Handbuch bestimmte Geräte, Zubehör oder sich daraus ergebende Betriebsanweisungen erläutert werden, die nicht zur Standardausführung Ihres Bootes gehören. Im Zweifelsfall raten wir Ihnen, auf das beim Kauf überreichte Verzeichnis zurückzugreifen.

Das Vertriebsnetz unserer JEANNEAU-Vertragshändler ist gerne bereit, Ihnen bei der Entdeckung Ihres neuen Bootes behilflich zu sein und verfügt über die geeigneten Fachkenntnisse, um die Instandhaltung Ihres Bootes fachgerecht zu übernehmen.

Falls es sich um Ihr erstes Boot handelt oder falls Ihnen dieser Bootstyp nicht vertraut ist, sollten Sie sich zu Ihrer Sicherheit und Ihrem Komfort zuerst vergewissern, dass Sie genügend praktische Erfahrung haben, bevor Sie "ans Steuer gehen". Ihr Händler, Ihr Segelclub oder Ihr Internationaler Yachting Club gibt Ihnen gerne Auskunft über Segelschulen oder kompetente Lehrer in Ihrer Nähe.

Auch wenn alles für die Sicherheit des Bootes und seiner Benutzer vorgesehen und ausgedacht wurde, vergessen Sie nicht, dass die Schifffahrt in hohem Maße von den Wetter- und Seebedingungen abhängt, und daß nur eine erfahrene Mannschaft mit guter Kondition, die ein gut instandgehaltenes Boot manövriert, in der Lage ist, das Boot in zufriedenstellender Weise zu steuern.

Die See- und Windbedingungen, die den Ausführungsklassen A, B oder C entsprechen, sind verschiedenartig und lassen unübliche Wellen- oder Windstoßrisiken nicht ausschliessen. Eine völlige Sicherheit kann folglich nie zugesichert werden, auch wenn Ihr Boot den Forderungen einer Klasse entspricht.

Erkundigen Sie sich immer über das Wetter vor jeder Ausfahrt.
Vergewissern Sie sich, daß die voraussichtlich herrschenden Wind- und Seegangsverhältnisse der Kategorie Ihres Bootes entsprechen und daß Sie und Ihre Besatzung in der Lage sind, das Boot unter solchen Bedingungen zu führen.

Die See und das Wasser sind nicht die natürliche Umgebung des Menschen und man sollte deren Gesetze und deren Kräfte mit Ehrfurcht betrachten.

Passen Sie die Benutzung Ihres Bootes seinem Zustand an, welcher sich im Laufe der Zeit und des Gebrauchs verschlechtert.

Jedes Boot, egal wie solide es gebaut wurde, kann erhebliche Schäden erleiden, wenn es unsachgemäß benutzt wird. Dann ist keine sichere Fahrt mehr gewährleistet. Passen Sie immer die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung des Bootes an die Meeresbedingungen an.

Die "COLREG", internationale Regelung zur Vorbeugung der Schiffskollisionen, die durch die Internationale Maritime Organisation (IMO) herausgegeben wird, bestimmt in der ganzen Welt die Steuerungs- und Fahrtroutenregeln, die Navigationslichter usw. Vergewissern Sie sich, dass Sie diese Regeln kennen und dass Sie eine Broschüre an Bord haben, die diese Regeln erklärt.

In zahlreichen Ländern wird ein Führerschein, eine Fahrerlaubnis oder eine Ausbildung verlangt. Stellen sie sicher, dass Sie diese gesetzliche Erlaubnis besitzen, bevor Sie das Boot benutzen.

Wenden Sie sich immer an einen erfahrenen Fachman für die Wartung, für das Montieren von Ausrüstungen und für kleine Veränderungen. Die schriftliche Einwilligung des Herstellers oder seines gesetzlichen Vertreters ist bei Modifikationen erforderlich, die die Eigenschaften des Bootes ändern, wie zum Beispiel die senkrechte Massenverteilung (Anbringung eines Radars, Veränderung des Mastes, Motorenwechsel usw.).

Was die Hauptausrüstungen oder die optionalen Ausrüstungen (Motor, Elektronik usw.) anbelangt, nehmen Sie Bezug auf die jeweiligen mitgelieferten Handbücher.

Die Benutzer dieses Bootes werden darauf hingewiesen, dass:

- Die gesamte Besatzung eine geeignete Schulung erhalten muss.
- Das Boot nicht über die vom Hersteller empfohlene Höchstlast hinaus beladen werden darf, unter anderem was das Gesamtgewicht von Proviant, der diversen nicht vom Hersteller mitgelieferten Ausrüstungen und der an Bord befindlichen Personen anbelangt. Die Last des Bootes muss ordnungsgemäß verteilt sein.
- Der Wasserstand in den Bilgen möglichst klein zu halten ist.
- Die Stabilität darunter leidet, wenn man Gewicht in die oberen Seitenteile hinzufügt.
- Bei schwerem Wetter die Lukendeckel, Staufächer und Türen geschlossen zu halten sind, um die Gefahr von Wassereinbrüchen zu verringern.
- Beim Abschleppen kann sich die Schiffsstabilität verringern.
- Brecher eine ernsthafte Gefahr für die Stabilität darstellen.
- Falls Ihr Schiff mit einer pneumatischen Rettungsinsel ausgerüstet ist, lesen Sie bitte sorgfältig deren Bedienungsanleitung durch. Das Boot muss alle erforderlichen Sicherheitsausrüstungen an Bord führen (Sicherheitsgurt, Seenotraketen, Rettungsinsel usw.), je nach Bootstyp, Land, angetroffenen Wetterbedingungen usw.
- Die Besatzung muss mit der Bedienung sämtlicher Sicherheitsausrüstungen sowie mit den Sicherheitsmanövern in Notfällen vertraut sein (Mann über Bord, Schleppfahrt usw.).
- An Deck müssen alle Personen eine Schwimmweste oder eine Reserveschwimmfähigkeit tragen. Beachten Sie bitte, dass in bestimmten Ländern gesetzlich gefordert wird, ständig eine vorschriftsmäßige Reserveschwimmfähigkeit (Festauftrieb) zu tragen.
- Ein Teil der Informationen geht aus dem am Boot befestigten Typenschild hervor. Die Erläuterungen bezüglich dieser Daten befinden sich in den entsprechenden Kapiteln dieses Handbuchs.

Bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Ort auf und übergeben Sie es beim Wiederverkauf Ihres Bootes dem neuen Besitzer.

1

TECHNISCHE ANGABEN UND GARANTIE

IHR BOOT

ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles ..... 6,23 m/20’ 5"
Länge Rumpf..... 6,05 m/19’ 10"
Hauptspantbalken.....2,48 m/8’ 2"
Tiefgang .....0,48 m/1’ 7"
Austauchung.....1,70 m/5’ 7"
Leergewicht ..... 1 024kg/2 258 lbs
Leere Verdrängung..... 1 392 kg/3 069 lbs
(Leergewicht + Masse schwerster Außenbordmotor +Masse schwerste Batterie + Masse Ankerkette + Bewegliche Außenausrüstungen)
Vollbeladene Verdrängung..... 2 370 kg/5 224 lbs
Vom Hersteller empfohlene maximale Belastung (EU-Schild, leere Tanks) ..... 824 kg/1 816 lbs
Beinhaltend: Das Gewicht der an Bord zugelassenen Personen (75 kg je Erwachsener); den Proviant; das Rettungsfloss; die Lastspanne.
maximale Last - mit vollem Tank..... 978 kg/2 156 lbs
Wassertank..... 50 l/13.2 US gal
Kraftstofffassungsvermögen ..... 136 l/36 US gal
Empfohlene Motorleistung..... 200 HP (150 kW - 200 PS)
Einsatzklasse CE .....C (6 Personen)
Architekt ..... Garonni Design / Konstruktionsbüro Jeanneau

Der Motor ist das Hauptantriebsmittel des LEADER 625.

Kategorie C:

Das Boot ist ausgelegt für Ausfahrten bei einer maximalen Windstärke von 6 Beaufort und bei Wellen mit einer maximalen bezeichnenden Höhe von 2 m.

Solche Bedingungen können angetroffen werden auf ausgesetzten kontinentalen Wasserflächen, in Gezeitenmündungen und auf Küstenwasserflächen bei mäßigen Wetterbedingungen.

Die bezeichnende Wellenhöhe ist die mittlere Höhe des oberen Wellendrittels, die ungefähr der von einem erfahrenen Beobachter geschätzten Wellenhöhe entspricht. Manche Wellen sind jedoch doppelt so hoch wie dieser Wert.

Dieses Boot ist zugelassen für die Europäische Gemeinschaft durch l'ICNN, benannte Stelle Nr.0607.

IHR BOOT

Version .....

NAME DES BOOTES .....

NAME DES EIGNERS .....

ADRESSE .....

.....

.....

RUMPFNUMMER .....

WERKSNUMMER .....

EINTRAGUNGSNUMMER .....

LIEFERDATUM .....

EINGANGSSCHLÜSSELNUMMER .....

MARKE MOTOR .....

MOTOR-SERIENNUMMER .....

MOTOR-SCHLÜSSELNUMMER .....

Ihr Händler

CHANTIERS JEANNEAU - BP 529 - 85505 LES HERBIERS cedex - FRANCE
Tel. (33) 02 51 64 20 20 - Fax (33) 02 51 67 37 65
Internet : http://www.jeanneau.com(fr).

ISO 9001
certifié
AFAQ n°1994/2076B

ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

Artikel 1

Bei der Lieferung des Bootes unterzeichnen beide Parteien die Lieferbescheinigung, welche von CHANTIERS JEANNEAU diesbezüglich ausgehändigt wird und als Konformitätserklärung seitens des Käufers/Benutzers anerkannt wird.

Die vorbehaltlose Annahme des Bootes seitens des Käufers/Benutzers gilt als Einverständnis des Käufers/Benutzers mit dem sichtbaren Zustand des Bootes, gemäß dem Art. 1642 des französischen Gesetzbuches.

Ansprüche auf die Garantie können nur geltend gemacht werden, wenn:

- der Kundendienstabteilung von CHANTIERS JEANNEAU das ihr zustehende Exemplar der Lieferbescheinigung und des Garantiescheins zugesendet wird,
- die von CHANTIERS JEANNEAU vorgeschriebenen Prüfungen und Inspektionen durchgeführt worden sind, wobei die eventuell damit verbundenen Verlade-, Transport-, Abstell- und Begleitungskosten ausschließlich zu Lasten des Käufers/Benutzers gehen.

Artikel 2

Die Garantie gilt 12 Monate nach dem Tag der Lieferung des Bootes an den ersten Käufer/Benutzer, und sie beschränkt sich ausschließlich, nach Wahl des Herstellers, auf den kostenlosen Ersatz oder die kostenlose Reparatur aller von der technischen Abteilung des Herstellers als fehlerhaft anerkannten Teile, und zwar ohne jegliche Entschädigung.

Für die Elemente oder Zubehörteile, die die Marke eines anderen Lieferanten aufweisen, beschränkt sich die Garantie auf die von diesem Hersteller angebotene Garantie.

Artikel 3

Mit Ausnahme der Prototypen, der Boote der RIGIFLEX-Reihe, der zu beruflichen Zwecken eingesetzten Boote, oder der Boote, die speziell für Wettfahrten konzipiert bzw. ausgerüstet wurden, für die keine andere vertragliche Garantie geleistet wird als diejenige, die in obenstehendem Artikel 2 geschildert ist, ist die Struktur des Rumpfs, des Decks und der Verbindung zwischen diesen Elementen, sowie der Kiel-Rumpf-Verbindung gegen alle von der technischen Abteilung von CHANTIERS JEANNEAU anerkannten Herstellungsfehler garantiert, und zwar für eine Dauer von 5 Jahren bei Einrumpf-Segelbooten und von 3 Jahren bei Motorbooten und Mehrrumpf-Segelbooten.

Jedes Ereignis, das die Struktur beeinträchtigt ohne von einem unter Garantie stehenden Herstellungsfehler herzurühren, welches eine Reparatur des Rumpfes oder Decks zur Folge gehabt hätte oder nicht, führt zur schadensersatzlosen und unmittelbaren Ungültigkeit der Garantie.

Die Garantiezeit beginnt am Tag der ersten Inbetriebnahme des Bootes und spätestens am letzten Tag seines Modelljahres, d.h. am 31 August des besagten Jahres.

Diese Garantie beschränkt sich ausschließlich auf die kostenlose Reparatur der Herstellungsfehler in unserem Werk oder in einer von uns zugelassenen Werkstatt oder Werft, ohne jeglichen Schadenersatz.

Artikel 4

Von der in den obenstehenden Artikeln 1 und 2 angegebenen Garantie sind unter anderem folgende Punkte ausgeschlossen:

- Transportkosten für das Boot bzw. für jedwedes Teil, sowie die Kosten bzw. eventuellen Schäden wegen Nutzungsausfalls des Bootes bzw. der Ausrüstung, die alle vom Käufer getragen werden,
- Folgende Beschädigungen bzw. Havarien, sowie deren Konsequenzen:
  - normaler Verschleiß,
  - Spalte, Risse oder Ausbleichen der Gelschicht,
  - Schäden wegen:
    - Umgestaltungen bzw. Änderungen oder (auch teilweise) Reparaturen, die außerhalb der von uns berechtigten Werkstätten durchgeführt worden sind,
    - Nichtbeachtung der im mitgelieferten Wartungsheft beschriebenen Wartungsempfehlungen oder der allgemein anerkannten Regeln,
    - unsachgemäßer Benutzung, besonders eines nachlässigen, unvorsichtigen, mißbräuchlichen bzw. regelwidrigen Gebrauchs,
    - der Teilanhme an Wettfahrten,
    - Nachlässigkeit bei erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen,
    - eines Unfalls bzw. Schadens, wie zum Beispiel Explosion, Brandfall, Hochwasser, Sturm, Blitzschlag, Transport, Aufruhr, Diebstahl, Stoß,
    - unsachgemäßer Lagerungs- oder Transportbedingungen.

Artikel 5

Die Ausführung eines Garantiefalls verlängert die Garantiezeit um die Dauer der erforderlichen Reparturarbeit, vorausgesetzt daß diese unvermeidlich eine Stilllegung des Bootes von mindestens 7 aufeinanderfolgenden Tagen erfordert.

Artikel 6

Um aus der obenstehend angeführten Garantie Nutzen zu ziehen, muß der Käufer/Benutzer bei jedem Garantiefall die ordentlich ausgefüllten Dokumente (Empfangsbestätigung und Garantieschein) vorlegen, und innerhalb von 15 Tagen nach der Entdeckung seinem Vertragshändler (Verkäufer) den Fehler schriftlich, ausführlich und genau mitteilen, da nach Ablauf dieser Frist Rechtsausschluß besteht.

Der Vertragshändler (Verkäufer) muss den Hersteller binnen 8 Tagen nach Erhalt der Beanstandung durch den Käufer/Benutzer informieren, sonst muss er die Verzugsfolgen selbst tragen.

Artikel 7

Die Vertragshändler, Vertreter und Wiederverkäufer von CHANTIERS JEANNEAU sind nicht berechtigt, die vorliegende Garantie zu ändern; sie dürfen jedoch, im eigenen Namen und unter eigener Verantwortung, zusätzliche Garantien gewährleisten, die den Hersteller keinesweg verpflichten.

VORSICHTSMASSNAHMEN VOR REPARATURARBEITEN

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf, der Ihnen die besten Ratschläge sowie die passenden Ersatzteile oder das passende Material für die Reparaturen geben wird, die Sie selbst durchführen können.

Es wird empfohlen, größere Reparaturarbeiten am Rumpf oder am Motor Fachleuten in Auftrag zu geben. Ihr Händler ist in der Lage, diese Reparaturarbeiten auszuführen, oder hierfür Fachleute zu beauftragen.

GEFAHR

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Händler auf, er wird Ihnen sagen, was Sie tun können und vor allem was Sie nicht tun dürfen!

Sie könnten Ihre Sicherheit gefährden und Ihre Garantie verlieren.

2

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

STANDORT DER FEUERLÖSCHER (ISO 9094-2)

BRANDBEKÄMPFUNG

ENTWÄSSERUNG

RETTUNGSINSEL

Die Rettungsinsel muß permanent leicht zugänglich sein

EMPFEHLUNG

Vor dem Auslauf sollten Sie aufmerksam die Zuwasserlassungsanweisung des Rettungsbootes durchlesen; diese Anweisung befindet sich direkt auf der Rettungsinsel.

WARNUNG

- Vor jedem Auslauf ist die Anwesenheit der vorgeschriebenen Sicherheitsausrüstungen zu überprüfen.
- Nicht die im Kapitel "Technische Angaben" angegebene Personenzahl überschreiten.
- Unabhängig von der Personenzahl darf das Gesamtgewicht der Personen und der Ausrüstung nie die vom Hersteller empfohlene Höchstladung überschreiten.
- Benutzen Sie die vorgesehenen Sitzplätze.

EMPFEHLUNG

Im Falle der Seefahrt bei schwerem Wetter muß die Konsolentür geschlossen werden.

STANDORT DER FEUERLÖSCHER (ISO 9094-2)

Andere Anbringungsorte sind möglich, wobei sich die Feuerlöscher in einer Entfernung von weniger als 5 m von allen Kojen befinden müssen.

Ein Feuerlöscher muß unbedingt in einer Entfernung von weniger als 2 m von der Feuerlöscheröffnung angebracht werden.

Ein Feuerlöscher oder eine Löschdecke (ISO 1869) muß sich in einer Entfernung von weniger als 2 m von jedem Flammengerät befinden.

Ein Feuerlöscher muß sich weniger als 1 m vom Steuerruderposten befinden.

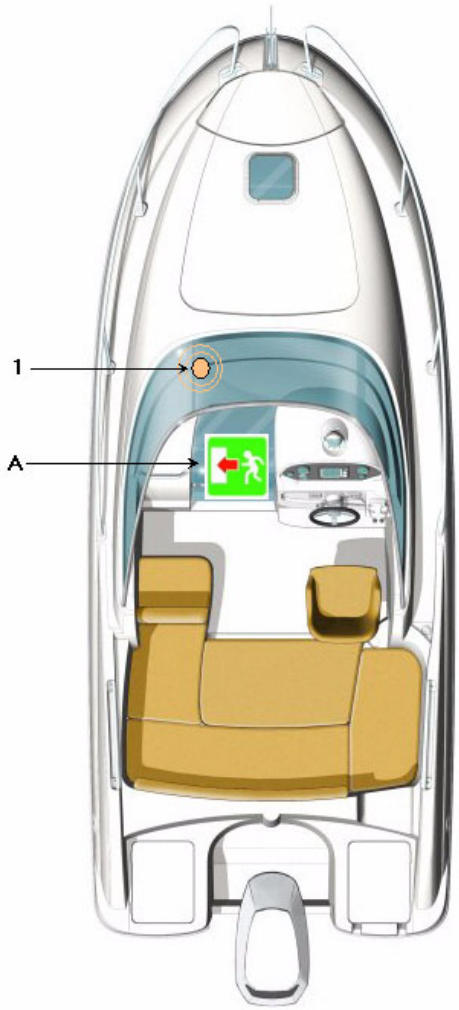
Feuerlöscher, einzeln, maximales Fassungsvermögen 5 A/34 B.

Für das LEADER 625: 5 A/34 B.

1. In der Kabine

Notausgänge im Brandfall

A. Kabinentür



WARNUNG

Feuerlöscher gehören zur Pflichtausrüstung.

BRANDBEKÄMPFUNG

Die Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Stellen angebracht werden, jedoch nicht in der Nähe von möglichen Feuerquellen.

GEFAHR

Feuerlöscher in nächster Nähe halten, falls das Feuer nicht vollständig gelöscht wurde.

Der Eigentümer oder der Kapitän ist für folgendes verantwortlich:

- Das Boot mit Feuerlöschern ausstatten.
- Feuerlöscher laut angegebener Vorschriften überprüfen lassen.
- Verfallene oder entladene Feuerlöscher durch Feuerlöscher gleicher oder größerer Kapazität ersetzen.
- Die Besatzung über folgendes informieren:
  - Standort und Betrieb der Feuerlöscher,
  - Standort der Notausgänge.
- Nachprüfen, ob die Feuerlöscher zugänglich sind, wenn das Schiff besetzt ist.

Brennbare Produkte dürfen nicht im Motorraum gelagert werden. Wenn feuerfeste Produkte im Motorraum aufbewahrt werden, müssen sie befestigt werden, um zu verhindern, dass sie auf den Motor fallen oder den Zugang behindern.

Alle Ausgänge neben den Türen oder Lukendeckeln des Hauptniederganges, die permanent mit einer montierten Leiter versehen sind, müssen mittels eines Symbols gekennzeichnet werden.

WARNUNG

Sie sollten niemals:

- Zugänge zu den Notausgängen sperren.
- Sicherheitsvorrichtungen verbauen (Kraftstoffventile, Stromschalter).
- In Spinden befindliche Feuerlöscher unzugänglich machen.
- Gaslampen im Boot gebrauchen.
- Änderungen an Schiffsvorrichtungen (Elektrik, Gas oder Kraftstoff) durchführen.
- Einen Tank während des Betriebs eines Motors füllen.
- Beim Handhaben von Kraftstoff rauchen.

Halten Sie die Böden sauber. Überprüfen Sie regelmäßig die Anwesenheit von Kraftstoffdämpfen.

Für die Feuerlöscher dürfen nur kompatible Ersatzteile verwendet werden. Die Teile müssen dieselben Angaben aufweisen oder bezüglich ihrer Feuerbeständigkeit technisch gleichwertig sein.

WARNUNG

CO_2-Feuerlöscher sollten nur gegen **elektrische Brände** verwendet werden.
Den Bereich unmittelbar nach der Entleerung verlassen, um ein Ersticken zu vermeiden.
Vor dem Betreten des Bereiches gut durchlüften.

ENTWÄSSERUNG

ELEKTRISCHE LENZPUMPE

Die elektrische Lenzpumpe wird von der Schalttafel aus unter Spannung gesetzt.

HILFSLENZPUMPE

Die Handlenzpumpe befindet sich im Cockpit.

3

RUMPF

AUFBAU

INSTANDHALTUNG DES RUMPFES

VERKLEIDUNG

REPARATURANLEITUNG FÜR GELCOAT

AUFBAU

Ihr Boot besteht aus Polyesterharz in Schichtbauweise.

Durch die schichtweise Anordnung der Wrangen am Rumpf wird die Belastung auf die gesamte Bodenfläche verteilt.

Das Deck ist aus Verbund-Balsaholz mit Hartholzeinsätzen an den Stellen, wo Beschläge montiert sind.

Die Deck-Rumpf-Verbindung ist mit einem Polyurethankleberkitt ausgeführt und durch die Befestigung der Scheverleiste verstärkt.

INSTANDHALTUNG DES RUMPFES

Die Materialien und Ausrüstungen Ihres Schiffes wurden auf der Grundlage ihrer Qualität und Leistungsfähigkeit ausgewählt, sowie auch auf der Grundlage ihrer Wartungsfreundlichkeit. Trotzdem benötigt Ihr Schiff ein Mindestmaß an Wartungsarbeiten, um es vor äußeren Angriffen (Salz, Sonne, Elektrolyse usw.) zu schützen.

Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land.

So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.

Keine Verdünnungsmittel oder aggressive Waschhilfsmittel verwenden (siehe nachfolgende Seite).

Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.

VORSICHTSMAßNAHME

Von der Verwendung von Hydrojetgeräten (Wasserhochdruck) wird nachhaltig abgeraten.
Die Verwendung von Heißwasser und Dampf ist untersagt.

VERKLEIDUNG

Fäulnisschutzschicht (unter der Ausbauchung): 11,5 m^2 - (Die Maße verstehen sich "Boot mit maximaler Last")

Siehe Kapitel 8 für die Zuwasserlassungsverfahren.

Ein Antifouling pro Jahr (ohne Zinn) ermöglicht die Vermeidung von langwierigen und häufigen Ausbesserungen im Trockendock. Ein vorheriger Exopy-Antrich wird empfohlen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass jegliches übermässigen Schleifen vor dem Antifouling eine Aggression für Ihr Gelcoat darstellt und dessen Zuverlässigkeit verringert.

RATSCHLAG: Führen Sie ein sehr leichtes Abschleifen durch.

Polierpasten (Polish) können Ihrem Boot neuen Glanz verleihen. Sollten Sie auf bestimmte, anhaltende Schwierigkeiten stoßen, zögern Sie nicht, sich an Ihren Händler zu wenden.

Der Hersteller hat eine gewisse Anzahl an biologisch abbaubaren Pflegemitteln getestet und zugelassen, welche den Schutz der Materialien und der Umwelt gewährleisten.

REPARATURANLEITUNG FÜR GELCOAT

VERHÄLTNISSE

Unsere Produkte sind beschleunigt; Sie brauchen nur den Katalysator (farblose Flüssigkeit) dazugeben. Das meistbenutzte Verhältnis beträgt 2 %.

Das gebrauchsfertige Gel bleibt ungefähr 1/2 h gelförmig (d.h. verarbeitungsfähig), die Trocknungszeit beträgt ca. 10 h.

ANWENDUNG

- Für die Reparatur eines Kratzers oder einer abgeblätterten Stelle, die Oberfläche schmirgeln und mit Aceton reinigen.
- Die benötigte Menge an Gelcoat vorzugsweise auf einer Glasplatte vorbereiten.
- Das Gel mit einem Spachtel oder einem anderen spitzen Werkzeug auftragen, und zwar mit einer ausreichenden Schichtdicke, um ein späteres Abschmirgeln zu ermöglichen.
- Um die kleinen Nacharbeiten auf glatter Oberfläche auszugleichen, auf das frische Gelcoat einen Tesafilm (oder besser eine Mylarfolie) kleben.
- Nach dem Härten den Tesafilm abziehen.
- Um einen Hochglanz zu erreichen, sehr fein abschmirgeln (mit feinem Sandpapier und Wasser) und polieren.

WARNUNG

Für ein gutes Gelingen Ihrer Reparaturarbeiten sind zwei Voraussetzungen notwendig:

- Trockenes Wetter.
- Temperatur zwischen 15° C und 25° C.

GEFAHR

Der Katalysator ist ein gefährliches Produkt:

- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Berührung mit Haut und Schleimhaut vermeiden.
- Bei Berührung mit Seifenwasser waschen und gründlich nachspülen.

LAGERUNG

Für eine gute Konservierung sollten die Bestandteile an einem kühlen, trockenen und lichtgeschützten Ort aufbewahrt werden.

Die Bestandteile dürfen maximal 6 Monate aufbewahrt werden.

Polyester ist leicht brennbar, denken Sie an die üblichen Vorsichtsmaßnahmen.

REINIGUNG DER WERKZEUGE

Werkzeuge mit Aceton reinigen.

4

DECK

SEEFAHRT

FESTMACHEN

SCHLEPPFAHRT

ANKERN

INSTANDHALTUNG DECK

ÜBERSICHT DECK

A - Festmachklampen

R - Schleppfahrt

E - Badeleiter

SEEFAHRT

GEFAHR

Die Schwimmweste tragen.

Bei schwerem Wetter den Sicherheitsgürtel tragen und sich am Boot festmachen.

Die Luke(n) zur Heckplattform während der Fahrt schließen und verriegeln

FESTMACHEN

Bei den Anlegemanövern ist wichtig, dass Ihr Boot über die ausreichende Menge an Tauwerk verfügt, welches die richtigen Abmessungen aufweist und der Umwelt angepasst ist.

- Immer mit Motor manövrieren.
- Beim Manövrieren Wind und Strömung einkalkulieren.
- Das Boot mit Fendern geeigneter Abmessungen absichern.
- Taue immer ausgerollt am richtigen Platz aufbewahren.
- Langsam manövrieren.

GEFAHR

Nicht versuchen, das Boot mit Hand, mit Fuß oder mit einem Bootshaken aufzuhalten.

NACH DEM FESTMACHEN

- Die Kabeltrossen mittels Kunststoffhülsen vor Schamfielung schützen.
- Gegebenenfalls die Gezeiten berücksichtigen.

SCHLEPPFAHRT

ABSCHLEPPER

- Schleppfahrten mit gemäßigter Geschwindigkeit und ruckfrei durchführen.
- Seien Sie besonders aufmerksam beim Werfen oder Fangen des Schlepptaus (es kann sich in der Schiffsschraube verwickeln).

ANMERKUNG: Beim Abschleppen kann sich die Schiffsstabilität verringern.

ABGESCHLEPPTER

- Bleiben Sie am Steuer und sorgen Sie dafür, dass Sie nicht aus der Wasserspur des Abschleppers geraten.

ANKERN

Im allgemeinen muß die Ankerkettenlänge mindestens 3 mal die Seetiefe betragen.

- Das Boot gegen den Wind bringen, auslaufen lassen.
- Kette bei langsamer Rückwärtsfahrt losgeben.
- Die Kette an der Klampe festmachen.

VORSICHTSMAßNAHME

Vor dem Ankern Tiefe, Strömungsstärke und Beschaffenheit des Grundes überprüfen.

ACHTERN ANKERN

Bei Achtern-Verankerung erfolgt das Manöver bei ausgekuppeltem Motor.

- Kabeltau mit gewünschter Länge an der Festmachklampe festmachen.
- Ankerkette langsam herausgeben.
- Darauf achten, dass die Schiffsschraube oder das Ruder nicht beschädigt werden.

INSTANDHALTUNG

EMPFEHLUNG

Die Ankerkette nach jeder Seefahrt mit Süsswasser spülen.

INSTANDHALTUNG DECK

Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land.

So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen.

Keine Lösungsmittel oder aggressiven Reinigungsmittel verwenden (Siehe Kapitel 3 "Rumpf").

Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen.

Das Deck regelmäßig mit einem entfettenden Schaumpflegemittel und Süsswasser bürsten.

RATSCHLAG: Verwenden Sie nur Produkte, deren Typ dem Inhalt des mit dem Schiff mitgelieferten Pflegekoffers entspricht.

BESCHLÄGE

- Spülen Sie alle Ihre Ausrüstungsteile mit reichlich Süsswasser ab.
- Die rostfreien Stähle, die kleine Rostpunkte oder Rostfraß aufweisen mit dem "Chrom- und Edelstahlauffrischer" von Jeanneau (im Pflegekoffer mitgeliefert) reinigen und polieren.

PLEXIGLAS

- Plexiglas mit Süsswasser abwaschen.
- Mit einem weichen mit Paraffinöl impregnierten Lappen polieren.
- Kratzer können mit einer Polierpaste ausgebessert werden.

VORSICHTSMAßNAHME

Auf Plexiglas dürfen keine Lösungsmittel, Alkohol oder Aceton verwendet werden.

5

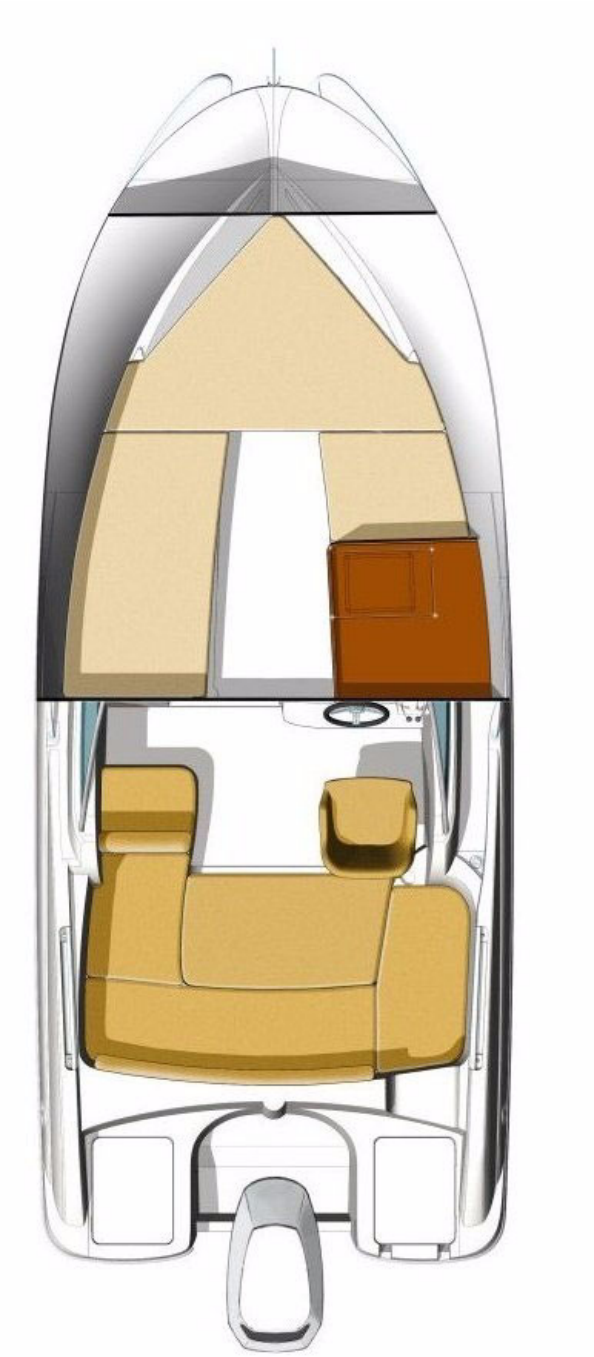
INNENEINRICHTUNG

INSTANDHALTUNG

STOFFE

VERWENDUNG DES UMKLAPPBAREN PASSAGIERSITZES

INNENEINRICHTUNG



INNENBEREICH

- Bei schönem Wetter Sitzkissen und Liegekissen in der Sonne lüften.
- Kissen hochkant stellen, falls Sie das Boot für längere Zeit nicht benutzen.
- Lassen sie die schädlichen UV-Strahlen so wenig wie möglich ins Innere des Bootes eindringen, indem Sie die Vorhänge schließen.
- Brotkrümel sorgfältig entfernen.
- Böden sauber und trocken halten.

MIT KLARLACK VERSEHENE OBERFLÄCHEN IM INNENBEREICH

- Innenwände mit Süsswasser und entfettendem Schaumreiniger abwaschen.
- Danach mit einem Waschleder polieren.

EMPFEHLUNG

Reinigen Sie Ihr Boot vorzugsweise an Land
So wenig wie möglich Reinigungsmittel einsetzen
Keine Reinigungsmittel ins Wasser ablassen

STOFFE

RATSCHLAG:Wir raten Ihnen, die Schaumstoffkissen und Überzüge beim Herausnehmen eindeutig zu kennzeichnen.

FLECKENENTFERNUNG

- Das gröbste des Flecks mit einem Messer entfernen (vom Rand zur Mitte).
- Mit einem trockenen Lappen abtupfen.
- Den Rest des Flecks mit einem Lösungsmittel und einem sauberen Lappen entfernen. Das Lösungsmittel darf niemals direkt auf den Fleck geschüttet werden.
- Mit einem sauberen und trockenen Lappen reiben.
- Den Stoff in Gegenrichtung bürsten.
- Staubsaugen, sobald der Stoff getrocknet ist.

PVC-STOFFE ODER BESCHICHTETE STOFFE

- Mit Schwamm und Seifenwasser reinigen (Typ Kernseife).
- Hartnäckige Flecken mit Testbenzin (White Spirit) auf einem weichen Lappen abtupfen, ohne zu reiben.

VORSICHTSMAßNAHME

Bei PVC-Stoffen keine Lösungsmittel oder Lösungsmittel enthaltende Flüssigkeiten verwenden (reiner Alkohol, Aceton, Trichlorethylen).

INSTANDHALTUNG

EMPFEHLUNG

Der Hersteller hat eine gewisse Anzahl an biologisch abbaubaren Pflegemitteln getestet und zugelassen, welche den Schutz der Materialien und der Umwelt gewährleisten.Die entsprechenden technischen Datenblätter sind bei Ihrem JEANNEAU-Händler verfügbar.

VERWENDUNG DES UMKLAPPBAREN PASSAGIERSITZES

Sitzposition

Mittlere Position

Positionierung der Hände

Klappen nach vorne

Kerbe - Mittlere Position

Klappen nach hinten

Kerbe - Sitzposition

VERWENDUNG DES UMKLAPPBAREN PASSAGIERSITZES

Der Passagiersitz kann in 2 Positionen verwendet werden:

- Sitzposition (Abb. 1).
- Mittlere Position (Abb. 2)

ÜBERGANG VON DER SITZPOSITION IN DIE MITTLERE POSITION

VORSICHTSMAßNAHME

Achten sie auf die Positionierung der Hände vorne und hinten am Sitzkissen (Abb. 3).

- Den sitz (Abb. 3) in die obere Position heben.
- Den Sitz nach vorne kippen (Abb. 4), so dass die Kerbe an den Anschlag(A) positioniert wird, wie dies in der Abbildung (Abb. 5) dargestellt ist.

ÜBERGANG VON DER MITTLEREN POSITION IN DIE SITZPOSITION

VORSICHTSMAßNAHME

Achten sie auf die Positionierung der Hände vorne und hinten am Sitzkissen (Abb. 3).

- Den Sitz nach hinten kippen (Abb. 6) und ihn dabei hochheben.
- Den Sitz senken (Abb. 3), so dass die Kerbe an den Anschlag (B) positioniert wird, wie dies in der Abbildung (Abb. 7) dargestellt ist.

6

WASSER- UND GASINSTALLATION

FÜLLEN DES WASSERTANKS

SÜSSWASSERINSTALLATION

ABWASSERINSTALLATION

SCHALTPLÄNE AM ENDE DES HANDBUCHS

FÜLLEN DES WASSERTANKS

Um etwaige Verwechslungen zu verhindern, füllen Sie nicht gleichzeitig Wasser und Kraftstoff nach.

Beim Füllen keine umweltverschmutzenden Substanzen in die Nähe der Auslauflöcher bringen.

Die Auslauflochpfropfen mit dem geeigneten Schlüssel öffnen und schliessen.

Beim Nachfüllen den Zustand der Dichtungen der Auslauflochpfropfen überprüfen.

.Den Wasserfüllschlauch nicht zu tief in den Kreislauf einführen, damit kein Überdruck in den Kreisläufen entsteht.

INSTANDHALTUNG

EMPFEHLUNG

- Achten Sie bitte auf die Wassrqualität beim Befüllen. Überprüfen, ob es sich um Trinkwasser handelt.
- Sie können den Tank mit einer Clonazon-Tablette (in der Apotheke erhältlich) keimfrei machen.
- Bei längerem Stillstand Tank und Rohrleitungen mit Essigsäure (oder Essigessenz) reinigen.
- Keine chlorhaltigen Produkte verwenden.
- Für die Winterlagerung, siehe Kapitel 9.

ANMERKUNG: Das auf der Seite "Technische Angaben" angegebene Fassungsvermögen des/der Wassertank(s) kann eventuell, je nach Trimmlage und Beladung des Bootes, nicht hundertprozentig verwendet werden.

SÜSSWASSERINSTALLATION

.

VORSICHTSMAßNAHME

- Die Wassereinstallation darf niemals verwendet werden, wenn der Tank leer ist (dies kann die elektrischen Geräte beschädigen).
- Den Zustand des Wasserfilters überwachen (siehe die Anweisungen des Herstellers).

ABWASSERINSTALLATION

INSTANDHALTUNG

EMPFEHLUNG

- Die Förderleistung der Wasserpumpen visuell prüfen.
- Überprüfen, ob die Rohrschellen und die Schlauchanschlüsse gut festgezogen sind.
- Den Zustand der Dichtungen überprüfen.
- Regelmäßig die einwandfreie Sauberkeit des Raums überprüfen.
- Strom sofort abschalten, wenn eine Pumpe läuft, obwohl alle Wasserversorgungen geschlossen sind.
- Wasserinstallation prüfen und Ursache der Störung beseitigen.

WARNUNG

Die Lenzpumpenanlage ist nicht dafür vorgesehen, die Schwimmfähigkeit des Bootes bei einer Havarie aufrechtzuerhalten.

Die Lenzpumpenanlage ist dafür bestimmt, das von der Gischt oder von Lecks herrührende Wasser abzupumpen, jedoch keinesfalls das Wasser aus einer durch eine Havarie bedingte Bresche im Bootsrumpf.

7

ELEKTRISCHE INSTALLATION

BATTERIEHAUPTSCHALTER

BATTERIE

BETRIEB

KAISTECKER

ELEKTRONIK

PLÄNE UND SCHEMEN (AM ENDE DES KAPITELS)

BATTERIEHAUPTSCHALTER

BATTERIEHAUPTSCHALTER

Die Bordelektrik wird mit 12 V Gleichstrom versorgt.

Batteriehauptschalter drehen, um die Unterspannungsetzung durchzuführen.

VORSICHTSMAßNAHME

Den Batteriehauptschalter abschalten, wenn die Besatzung das Boot verläßt.

BATTERIE

Die Batterie wird mittels einer mit dem Motor verbundenen Lichtmaschine geladen.

VORSICHTSMAßNAHME

Der Motor darf nie laufen, wenn der Batterieladekreis abgeklemmt ist (die Lichtmaschine könnte dadurch zerstört werden).

Die Batterie muß immer ausreichend geladen sein, um eine hohe Lebensdauer zu gewährleisten.

Der Ladezustand der Batterie darf niemals 70 % der Nennladekapazität unterschreiten.

Um die Seefahrt mit einer einwandfrei geladenen Batterie zu beginnen, laden Sie die Batterie mit dem Ladegerät am Kai auf.

.INSTANDHALTUNG

EMPFEHLUNG

- Die Batterie muß in einem sauberen und trockenen Zustand gehalten werden, um einen vorzeitigen Verschleiß zu verhindern.
- Von Zeit zu Zeit den Füllstand der Batterieflüssigkeit überprüfen. Im Bedarfsfall destilliertes Wasser nachfüllen.
- Nach längerer Stillstandszeit den Säuregrad der Batterie überprüfen lassen.
- Die Batteriekabelschuhe regelmäßig nachziehen und mit Vaseline einschmieren.
- Für die Winterlagerung oder bei längeren Stillstandszeiten die Batterie abklemmen und herausnehmen.

WARNUNG

- Die Batterie mit Vorsicht behandeln (siehe Anweisungen des Herstellers).
- Bei Verspritzen von Batterieflüssigkeit müssen die damit in Berührung gekommenen Körperteile mit reichlich Wasser gespült werden.
- Einen Arzt aufsuchen.

BETRIEB

Die elektrische Schalttafel bedarf keinerlei regelmäßiger Wartung.

VORSICHTSMAßNAHME

Das Boot darf nie ohne Aufsicht gelassen werden, wenn die elektrische Anlage unter Spannung steht (mit Ausnahme der Sicherheitsausrüstungen, die direkt an der Batterie angeschlossen und durch einen Sicherungsautomaten geschützt sind).

Falls ein elektrisches Gerät nicht mit Strom versorgt sein sollte, prüfen Sie:

- Die Hauptversorgung (Batterie, Batteriehauptschalter).
- Die in der Leitung befindlichen Schalter und Sicherungsautomaten.
- Das entsprechende elektrische Gerät.

.

WARNUNG

Es darf niemals an einer unter Spannung stehenden elektrischen Anlage gearbeitet werden.

VORSICHTSMAßNAHME

- Sie sollten niemals selbst eine Anlage oder einen Stromlaufplan ändern.
- Jegliche Änderung an der Elektrik sollte ausschließlich von einem Werftelektriker durchgeführt werden.
- Die Schaltleistung (Stromstärke) der Überlastschalter darf nie geändert werden.
- Niemals sollten Geräte (bzw. elektrische Vorrichtungen) installiert oder durch Elemente ersetzt werden, die die Stromstärke (Amperezahl) der Anlage überschreiten (in Watt für Glühbirnen).

ELEKTRONIK

Elektronische Instrumente oder Übertrager dürfen nicht näher als 1,50 m von den Lautsprechern der Funkpeilanlage aufgestellt werden.

8

MOTORISIERUNG

MOTORISIERUNG

KRAFTSTOFFTANKS

KRAFTSTOFFFILTER

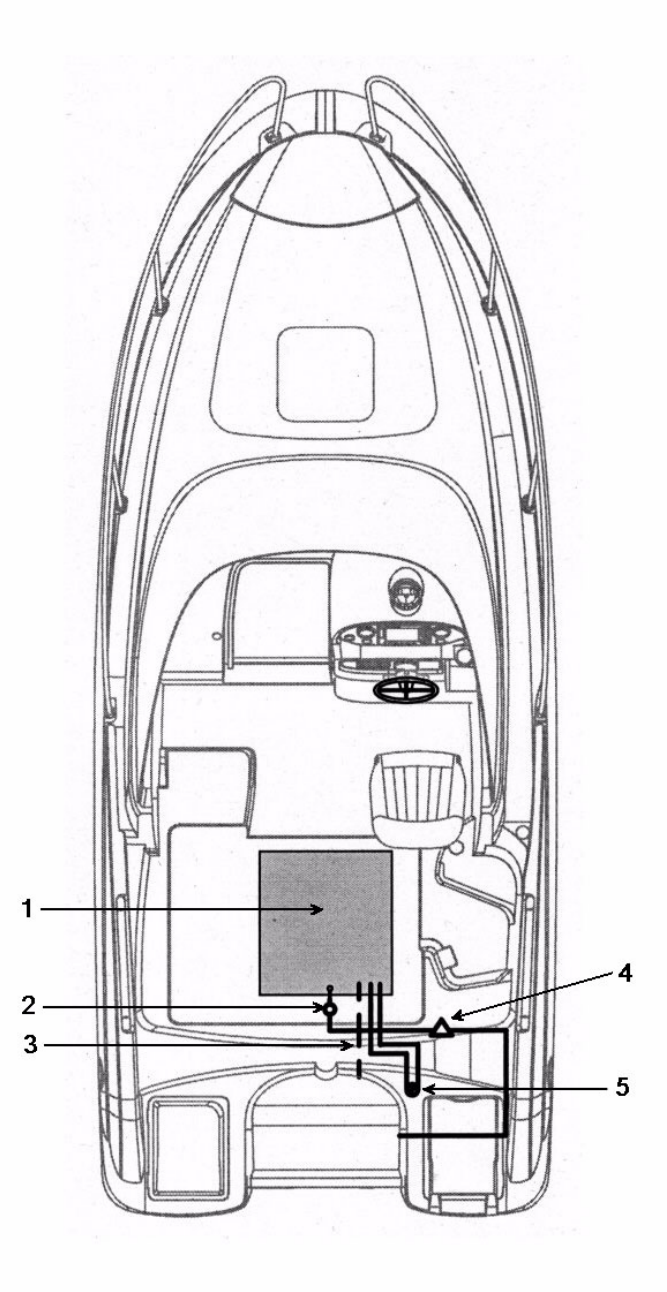
TRENNSCHIEBER DES KRAFTSTOFFKREISES

MOTOR

SICHT VOM STEUERPLATZ AUS

ARMATURENBRETT/STEUERHEBEL

MOTORINSTALLATION



1. Tank
2. Motorversorgungsventile
3. Behälterentlüftung
4. Dekantierfilter
5. Kraftstoffeinfüllschlauch und -bodenventil

MOTORISIERUNG

Ihr Vertragshändler JEANNEAU steht zu Ihrer Verfügung, um Sie bezüglich der Motorisierung Ihres Cap Camarat zu beraten, sowie um die Inbetriebnahme und die Wartung durchzuführen.

KRAFTSTOFFTANKS

BEFÜLLUNG

Die gleichen allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen befolgen wie in Kapitel 5 für das Befüllen des Wassertanks beschrieben.

Den Kraftstofftank über den Einfüllstutzen befüllen. Damit das Deck nicht mit Kraftstoff beschmutzt wird, den Einfüllstutzen rundum mit Meerwasser benetzen, bevor der Pfropfen entfernt wird. Sollten trotzdem Spritzer auf das Deck gelangen, so muß das Deck großzügig gespült werden (mit eingestecktem Pfropfen).

GEFAHR

Während der Kraftstofftankbefüllung den Motor abschalten und Zigaretten ausdrücken.

Der Füllstand wird vom Pegelstab an die Anzeigevorrichtung auf dem Motorarmaturenbrett übermittelt.

INSTANDHALTUNG

EMPFEHLUNG

- Den guten Zustand der O-Ring-Dichtung des Einfüllstutzens von Zeit zu Zeit überprüfen, damit kein Wasser eindringt.
- Den Kraftstoffhahn nur bei längerer Abwesenheit schließen und nicht nach jeder Benutzung.
- Den Kraftstofftank so voll wie möglich halten, um Kondensation zu vermeiden.
- Alle 5 Jahre den Tank reinigen, um den eventuell darin enthaltenen Schlamm zu entfernen.
- Keine chlorhaltigen Produkte verwenden (dies kann einen negativen Einfluß auf die Qualität des Edelstahls haben).
- Prüfen Sie jährlich den Zustand des Kraftstoffsystems (Schläuche, Ventile usw.).
- Beschädigte Teile des Kraftstoffsystems müssen durch einen Fachmann repariert werden.

ANMERKUNG: Das auf der Seite "Technische Angaben" angegebene Fassungsvermögen des/der Kraftstofftanks kann je nach Trimmlage und Beladung des Bootes nicht voll ausnutzbar sein. Sparen Sie stets eine Kraftstoffreserve von 20 % auf.

KRAFTSTOFFVENTIL

KRAFTSTOFFFILTER

Betriebsstörungen des Motos können verschiedene Ursachen haben, unter anderem einen unreinen Kraftstoff. Die Einspritzpumpe ist besonders wasserempfindlich.

Wasser kommt entweder von der auf Grund von einem unzureichend gefülltem Kraftstofftank bedingten Kondensation oder von einem Einfüllstutzen, der nicht fest genug verschlossen ist oder eine beschädigte Dichtung aufweist.

Um jegliches Eindringen von Wasser zu vermeiden, wird der Kraftstoff zweimal gefiltert:

- Ein Filter ist Bestandteil des Motors und er hat die Aufgabe, den Kraftstoff sehr fein zu filtern. Siehe Motorbedienungsanleitung für das Filterauswechseln und die Häufigkeit des Filterauswechselns.
- Der zweite Filter befindet sich in der Leitung zwischen dem Tank und dem Motor, und er hat eine wasserabscheidende und vorfilternde Funktion.

Den Vorfilter mindestens einmal im Jahr austauschen.

TRENNSCHIEBER DES KRAFTSTOFFKREISES

Siehe Kapitel 2 für die durchzuführenden Massnahmen im Brandfall.

GEFAHR

Das Kraftstoffventil darf nie verstopft werden.

MOTOR

EMPFEHLUNG

Die mit dem Boot mitgelieferte Anleitung genau durchlesen.

Die Anleitung erklärt Ihnen im einzelnen den Motorbetrieb sowie die Maßnahmen, die die richtige Benutzung des Motors erlauben.

VORSICHTSMAßNAHME

- Den Motor niemals in Betrieb nehmen, wenn das Boot auf dem Trockenen liegt.
- Warten Sie nicht, bis die Tanks fast entleert sind, um nachzufüllen, da sonst Ansaugstörungen im Kraftstoffkreislauf auftreten können.
- Vor einer Ausfahrt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist

INSTANDHALTUNG

VORSICHTSMAßNAHME

Bitte die Herstelleranweisung befolgen, die mit dem Boot mitgeliefert wird.

Das gesamte Antriebs- und Steuerungssystem von einem Fachmann überprüfen und warten lassen.

Darauf achten, dass weder Öl noch Kraftstoff ausgebreitet wird.

Die Farbe der Abgase überwachen.

SICHT VOM STEUERPLATZ AUS

Die internationalen Regeln für die Vermeidung von Zusammenstössen auf See (COLREG) sowie die Fahrtregeln fordern eine permanente einwandfreie Überwachung sowie die Beachtung der Vorfahrt.

Sicherstellen, dass sich kein Schiff auf Ihrer Fahrtroute befindet.

Die Sicht vom Steuerplatz aus kann unter folgenden Bedingungen versperrt werden:

- Neigungswinkel des Motors und Planning-Winkel.
- Übergang von der Betriebsart "Fahren" zur Betriebsart "Planning".
- Beladung und Verteilung der Last.
- Wetterverhältnisse auf See (Regen, Gischt, Nebel oder Finsternis).
- Beleuchtung im Inneren des Bootes.
- Personen und verlagerbare Ausrüstungen, die sich im Sichtbereich des Steuermanns befinden.

ARMATURENBRETT / STEUERHEBEL

Das Armaturenbrett vereint alle Kontrollfunktionen des Motors und erfordert keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen (siehe Gebrauchsanweisung des Motors).

Die Kupplungs- und Gasseile überprüfen (die Enden und Mäntel einfetten).

SEEFAHRT

EMPFEHLUNG

- Bei Benutzung des Motors, vermeiden Sie es, in der Nähe anderer Benutzer zuviel Lärm zu machen oder Kabbelungen zu bewirken.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen beachten.

GEFAHR

Das Fahren eines stark motorisierten Bootes, welches mit elektischen Steuerungsmitteln und mit einer Servolenkung ausgestattet ist, ist sehr heikel und erfordert eine besondere Wachsamkeit

9

ZUWASSERLASSUNG

HINWEISE BEZÜGLICH DER ZUWASSERLASSUNG

HINWEISE BEZÜGLICH DER ZUWASSERLASSUNG

Die erste Inbetriebnahme Ihres JEANNEAU-Bootes erfordert großes fachmännisches Können und viel Sorgfalt. Die fachgerechte Ausführung der Inbetriebnahmearbeitsgänge bedingt den zukünftigen einwandfreien Betrieb aller Ausrüstungen Ihres Bootes.

Damit Sie im folgenden die Garantie beanspruchen können, die für eventuell fehlerhaftes Material besteht, müssen die erste Zuwasserlassung und die ersten Tests der verschiedenen Ausrüstungen von Ihrem JEANNEAU-Vertragshändler oder -vertreter durchgeführt werden.

Falls Sie später Zuwasserlassungen selbst ausführen sollten, müssen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen befolgen:

VOR DER ZUWASSERLASSUNG

- Eventuell die Anbringung von Echolot und Geschwindigkeitsmesser vorsehen, falls Ihr Boot mit diesen Geräten ausgerüstet werden soll.
- Motor überprüfen (siehe Motor-Wartungshandbuch).
- Alle optionalen Zusatzausrüstungen müssen unbedingt mit Dichtungsmasse abgedichtet werden.
- Den Geschwindigkeitsmesser in sein Gehäuse einsetzen (damit er nicht von den Hievgurten beschädigt wird).

HIEVEN MIT DEM KRAN

- Ein vorderes und ein hinteres Haltetau sowie Fender anbringen.
- Bei der Kranverladung überprüfen, dass die Gurte nicht gegen ein Gerät drücken (Tiefenmesser, Geschwindigkeitsmesser, usw.).
- Die Position der Gurte mittels Klebebändern an der Scheverleiste markieren. Die Position der Gurte ist für Sie für ein späteres Kranhieven für eine Zuwasserlassung nützlich.
- Der Kranhaken muß mit einem Portalrahmen oder mit einem Spreizsystem mit zwei Gurten ausgestattet sein. Die Gurte dürfen nicht direkt am Haken eingehängt werden, da dies übermäßige Druckbeanspruchungen am Rumpf bewirken würde.
- Das Kranhieven sanft durchführen. Die Schiffsbewegungen mittels der Haltetaue kontrollieren.

WARNUNG

Während des Kranhievens dürfen Sie sich weder an Bord noch unter dem Schiff befinden.

NACH DER ZUWASSERLASSUNG

- Wenn vorhanden, die Dichtheit der Echolote und des Geschwindigkeitsmessers überprüfen..
- Bevor Sie den Motor anlassen, bitte die Anweisungen in Kapitel 7 durchlesen "Motorisierung".

10

ÜBERWINTERUNG

ABTAKELUNG

SCHUTZ UND INSTANDHALTUNG

ABTAKELUNG

- .Alle Borddokumente, Taue, die nicht zum Festmachen benötigt werden, Kombüsenausrüstung, Lebensmittel, Kleider, Sicherheitsausrüstung und Batterie an Land holen.
- Die Markierungen auf der Sicherheitsausrüstung auffrischen, Haltbarkeitsdaten nachschauen, Rettungsboot inspizieren lassen.
- Die Abtakelung nutzen, um eine komplette Inventur des Materials durchzuführen.

SCHUTZ UND INSTANDHALTUNG

INNENBEREICH

- Alle Süsswasserrohrleitungen entleeren und sie mit Essigwasser durchspülen (kein chlorhaltiges Reinigungsmittel verwenden).
- Echolotköpfe und Geschwindigkeitsmesserkopf hereinholen.
- Lufteinlässe so dicht wie möglich abschließen.
- In der Messe einen Luftentfeuchter anbringen und dabei die Kajüten- und Stauraumtüren (Schränke, Kühlboxen) offen lassen.
- Kissen gründlich durchlüften und danach wieder ins Boot bringen, wobei sie jeweils auf ihren Seitenflächen aufliegen sollten, damit möglichst wenig Kontaktfläche entsteht.

AUßENBEREICH

- Rumpf und Deck gründlich abwaschen.
- Alle mechanischen und beweglichen Teile (Riegel, Scharniere, Schlösser usw.) mit Vaseline einschmieren.
- Scheuern von Tauen und Haltetauen verhindern.
- Das Boot mit einer ausreichenden Anzahl an Fendern schützen.
- Sicherstellen, dass das Boot gut festgemacht ist.

Die Liste der obengenannten Empfehlungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ihr Vertragshändler kann Ihnen Ratschläge erteilen und die technische Wartung Ihres Bootes übernehmen.

MOTOR

Die Vorkehrungen für die Überwinterung des Motors müssen von einem Fachmann getroffen werden. Sie sind unterschiedlich, je nach dem, ob Sie Ihr Boot im Wasser lassen oder nicht.

Für alles was den Motor anbelangt, Anweisungen des Motorherstellers beachten.

Notizen

In unserem ständigen Bestreben zur Verbesserung unserer Modelle erklären wir, daß dieses Dokument keine Verpflichtung darstellt, und daß wir uns das Recht vorbehalten, die Modelle ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.
Konzept und Durchführung: P. RAIMBAULT .

JEANNEAU

CHANTIERS JEANNEAU - BP 529 - 85505 LES HERBIERS cedex - FRANCE
Tel. (33) 02 51 64 20 20 - Fax (33) 02 51 67 37 65
Internet : http://www.jeanneau.com(fr).

ISO 9001
certifié
AFAQ n°1994/2076B

JEANNEAU empfiehlt IGOL